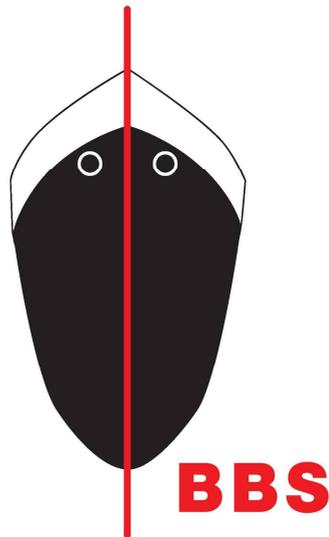


Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V.
Breitenweg 57, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 17367-0 – Telefax: (0421) 17367-15
eMail: info@berufsbildung-see.de
Home: www.berufsbildung-see.de

Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V.



Jahresbericht 2008

I. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker / zur Schiffsmechanikerin

1. Berufsausbildungsverhältnisse	Seite
1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	3
1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.4 Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten	5
1.5 Ausbildungsplatzsituation	6
2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“	
2.2 Überbetriebliche Ausbildung	7
2.3 Berufsschulunterricht	7
3. Prüfungen	
3.1 Prüfungsteilnehmer	8
3.2 Prüfung zum Schiffsmechaniker und Beschäftigung als Schiffsmechaniker.....	9
3.3 Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung	9
4. Ausbildungsberatung und Ausbildungskontrolle	
4.1 Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen.....	10
4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden	11
4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität	12
5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker	
5.1 Steigerung der Zahl der Auszubildenden, die sich in der Berufsausbildung befinden....	13
5.2 Weiterbildungsmöglichkeiten zum Schiffsoffizier für Schiffsmechaniker.....	13
5.3 Informationsleistungen der BBS.....	13
II. Berufliche Umschulung	
Berufliche Umschulung zum Schiffsmechaniker	14
III. Ausbildung als Offiziersassistent/-in	
Ausbildung als Offiziersassistenten im Rahmen eines Heuerverhältnisses	14
IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V.	
Anwendung des Qualitätsmanagementsystems in der BBS	15

I. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker / zur Schiffsmechanikerin

1. Berufsausbildungsverhältnisse

1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008 wurden **326 neue Ausbildungsverträge** (Vorjahr: 364) mit 69 Reedereien (81) abgeschlossen, davon wurden 18 Verträge (19) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2008 bestehenden neuen Verträge betrug 308 und lag damit unter dem Vorjahreswert von 345. Einschließlich der Offiziersassistenten (vgl. Kapitel III) wurden im Jahre 2008 von der Berufsbildungsstelle insgesamt 448 Berufsanfänger betreut, im Jahr 2007 waren es insgesamt 436.

Von den 308 neuen Ausbildungsverträgen konnten 74 Ausbildungsverträge aufgrund einer entsprechenden Vorbildung die Ausbildungsdauer von 36 auf 30 Monate verkürzt werden.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

In 2007 stieg der Anteil der Auszubildenden gegenüber dem Vorjahr mit Hochschul- oder Fachhochschulreife weiter von 41 auf 44 Prozent. Die Quote der Realschulabsolventen blieb konstant (bei ca. 47%). Der Anteil der Hauptschüler in der Berufsausbildung sank gegenüber dem Vorjahr weiter von 12 auf 9 Prozent.

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2003 bis 2008

Jahr	neue Ausbildungsverträge	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2003	151	34	22,5 %	82	54,3 %	35	23,2 %
2004	217	46	21,2 %	106	48,8 %	65	30,0 %
2005	311	57	18,3%	154	49,5%	100	32,2%
2006	309	44	14,2%	149	48,2%	116	37,5%
2007	345	42	12,2%	162	46,9%	141	40,9%
2008	308	29	9,4%	145	47,1%	134	43,5%

Im Jahre 2008 haben nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) 265 Studenten (*Neueinsteiger*) ihre Ausbildung an einer seefahrtbezogenen Fachhochschule begonnen. Die Anzahl der Berufsanfänger in den Berufsfachschulen zum „Schiffsbetriebstechnischer Assistent“ betrug 64.

Demnach haben im Jahre 2008 insgesamt 329 Berufsanfänger eine Ausbildung mit Praxissemester oder schulrechtlichem Praktikum an einer Fach- oder Fachhochschule begonnen. Im Vorjahr waren es 324 Berufsanfänger.

1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12. 2008 befanden sich 887 (Vorjahr: 894) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung, davon 301 (332) im 1. Ausbildungsjahr, 272 (306) im 2. Ausbildungsjahr und 280 (289) im 3. Ausbildungsjahr. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden stieg leicht und betrug 5,4 Prozent (4,3%). Insgesamt ist die Zahl der Auszubildenden leicht um ca. 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gefallen.

Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Auch 2008 weicht die Verteilung der Auszubildenden nach Betriebssitz der ausbildenden Reederei deutlich von der Verteilung der Auszubildenden nach besuchter Berufsschule ab.

Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2007 bis 2008

	Auszubildende nach Sitz der ausbildenden Reederei				Auszubildende nach besuchter Berufsschule *)			
	2007		2008		2007		2008	
Mecklenburg-Vorpommern	58	6,5%	53	5,9 %	385	49,3%	404	48,9%
Schleswig-Holstein	91	10,2%	83	9,5%	294	37,6%	284	34,4%
Hamburg	330	36,9%	339	38,2%	-	-	-	-
Bremen	74	8,3%	70	7,9%	-	-	-	-
Niedersachsen	330	36,9%	338	38,1	102	13,1%	138	16,7%
Ausland	11	1,2%	4	0,4%	-	-	-	-
insgesamt	894	100%	887	100%	781	100%	826	100%

*) Quelle Seefahrtbezogene Berufsschulen; Schüler zu Beginn eines Schulzeitblocks

1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Vertragsauflösungen

2008 wurden insgesamt 47 (Vorjahr: 51) Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, davon 33 (33) Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 7 (13) Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 7 (5) Verträge im 3. Ausbildungsjahr. 18 (20) Auflösungen entfielen auf die Probezeit.

Auflösungsquote der Ausbildungsverträge (vergl. Tabelle 3)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2003 bis 2006 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge betrug durchschnittlich 15 Prozent und lag damit unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von 21 Prozent. Ein Vergleich für 2007 bis 2008 lag noch nicht vor.

Tabelle 3: Auflösungsquote der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2003 bis 2008

Jahr	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge insgesamt	davon aufgelöst im Ausbildungsjahr			Auflösungsquote	
		1.	2.	3.	in der See- schifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt **
2003	166	14,4 %	3,6 %	1,2 %	19,3 %	21,9 %
2004	235	8,5 %	3,0 %	2,1 %	13,6 %	21,0 %
2005	330	8,8 %	1,6 %	0,7%	11,1 %	19,9 %
2006	331	11,2 %	3,6 %	1,2 % *	16,0 %*	19,8%
2007	364	9,1 %*	3,6 %*	1,4 %*	14,0 %*	-
2008	326	10,0%*	2,2%*	2,2%*	14,4 %*	-

*) vorläufige Auflösungsquote

***) Quelle: Berufsbildungsbericht 2007 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

1.4 Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsschiffe waren am 31.12.2008 insgesamt 648 Schiffe (Vorjahr: 582) von 114 (111) Reedereien als Ausbildungsstätten anerkannt. An der Berufsausbildung waren 108 (102) Reedereien mit 887 (894) Auszubildenden beteiligt. Tabelle 4 zeigt die Verteilung der ausbildenden Reedereien nach Einsatzgebiet.

Tabelle 4: Ausbildende Reedereien mit Sitz in Deutschland, nach Einsatzgebiet 2007 bis 2008

Einsatzgebiete	ausbildende Reedereien		Auszubildende	
	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008
internationale See- schifffahrt	79 (77 %)	82 (76%)	759 (85 %) 286*	755 (85%) 258*
Bäderschifffahrt	7 (7 %)	8 (7%)	35 (4 %) 10*	34 (4%) 11*
Marine, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung	16 (16 %)	18 (17%)	100 (11 %) 36*	98 (11%) 32*
Gesamt	102	108	894	887

*) davon im 1. Ausbildungsjahr!

1.5 Ausbildungsplatzsituation

Ausbildungsplatznachfrage

Nach Aussage der Zentralen Heuerstelle Hamburg –Berufsberatung- (ZHH) standen auch 2008 mehr Bewerber als Ausbildungsplätze für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker zur Verfügung. Die Ausbildungsplatznachfrage lag über dem Ausbildungsplatzangebot, sodass viele Bewerber nicht den gewünschten Ausbildungsplatz für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker bekommen konnten. Nach Erkenntnissen der BBS und der ZHH kamen im Berichtsjahr durchschnittlich etwa 30 Bewerbungen auf einen angebotenen Ausbildungsplatz für die Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker.

Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Nach Angaben der ZHH konnten in 2008 ca. 43 Bewerber nicht vermittelt werden. Gründe für die Nichtvermittlung waren neben den fehlenden Ausbildungsplatzkapazitäten u.a. auch ein zu hohes Alter, schlechte Zeugnisse oder Berufswechsel der Bewerber.

Die angenommene Ausbildungsplatzkapazität, zieht man die Möglichkeit des Einsatzes von zwei Auszubildenden je anerkanntem Schiff in Betracht, so sind mit den 887 Auszubildenden die sich in der Ausbildung befanden, etwa 74 Prozent der theoretisch zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze genutzt worden. Im Jahr 2008 wurden 308 Anträge zur Förderung der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker bei der BBS bearbeitet. Die Ausbildung wird durch ausbildungsbezogene Finanzbeiträge vom Bund (25.500 € pro Ausbildungsplatz) und zusätzlich vom Verband Deutscher Reeder (10.000 € pro Ausbildungsplatz für VDR-Mitglieder) gefördert. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Ausbildung auf Schiffen unter deutscher Flagge durchgeführt wird.

Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2007 und 2008

Betriebssitz der ausbildenden Reederei	Reedereien mit anerkannten Ausbildungsschiffen		vertragschließende Reedereien mit Ausbildungsschiffen *	
	Reedereien	Schiffe	Reedereien	Schiffe
Mecklenburg-Vorpommern	10	46 (0)	9	45 (0)
Schleswig-Holstein	25	78 (17)	25	78 (17)
Hamburg	24	207 (23)	22	204 (23)
Niedersachsen	45	268 (94)	42	261 (88)
Bremen	9	49 (4)	9	49 (4)
Ausland	1	-	1	-
Summe 2008	114	648 (138)	108	637 (132)
Summe 2007	111	582 (128)	102	561 (114)

*) Reedereien mit mind. einen Vertragsabschluss in den letzten 3 Jahren

() anerkannte Schiffe unter ausländischer Flagge

Mehrfach Bewerbungen sind nicht bekannt

2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2008 nahmen insgesamt 408 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). Davon absolvierten 201 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung und 207 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

Tabelle 6: Teilnehmer an überbetrieblicher Ausbildung 2006 bis 2008

überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer/Auszubildende			insgesamt 2008	insgesamt 2007	insgesamt 2006
	Metallbearbeitung		Brandabwehr und Rettung			
	7 Wochen	zus. Ausb.				
Rostock	88	18	120	226	280	228
Lübeck-Travemünde	67	1	45	113	169	223
Elsfleth	14	-	29	43	96	58
andere *	17	2	7	26	15	31
insgesamt	186	21	201	408	560	540

*) z.B. betriebseigene Einrichtungen

2.2 Berufsschulunterricht (vergl. Tabelle 7)

827 Auszubildende besuchten im Jahre 2008 einen der Schulzeitblöcke an den drei seefahrtbezogenen Berufsschulen, das war eine erneute Steigerung um 6 % gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2006 bis 2008*

Seefahrtbezogene Berufsschulen	Auszubildende/Schüler			insgesamt 2008	insgesamt 2007	insgesamt 2006
	1. SZBL.	2. SZBL.	3. SZBL.			
Rostock	118	145	141	404	385	317
Lübeck-Travemünde	68	108	108	284	294	265
Elsfleth	71	49	19	139	102	78
insgesamt	257	302	268	827	781	660

*) Quelle: Seefahrtbezogene Berufsschulen, Schüler zu **Beginn** eines Schulzeitblocks!

3. Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer

Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2008 nahmen 287 Auszubildende an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker teil, davon 276 (96,2 %) mit Erfolg. Diese Erfolgsquote liegt in etwa bei der des Vorjahres. Der Bundesdurchschnitt lag, lt. Berufsbildungsbericht 2008 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, im Jahr 2006 insgesamt bei 85,5 %.

Teilnehmer an der Zwischenprüfung

Die Anzahl der Auszubildenden die im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2008 an einer Zwischenprüfung teilgenommen hatten, betrug ebenfalls 287. Im Jahr 2007 betrug diese Anzahl der Zwischenprüfungsteilnehmer noch 272.

Prüfungsteilnehmer und Prüfungsorte (Tabelle 8)

Im Jahre 2008 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer an den Zwischen- und Abschlussprüfungen 574 und lag damit um ca. 23 % über dem Vorjahreswert. Bei jeweils vier Zwischen- und Abschlussprüfungen im Jahr, lag die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer pro Prüfung in Rostock bei 70 (Vorjahr: 54), in Lübeck-Travemünde bei 54 (54), in Elsfleth bei 20 (9).

Tabelle 8: Prüfungsteilnehmer nach Prüfungsort 2006 bis 2008

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer insgesamt			davon Teilnehmer an der ...					
				Abschlussprüfung			Zwischenprüfung		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Rostock	175	215	279	61	101	148	114	114	131
Lübeck-Travemünde	196	217	216	83	94	115	113	123	101
Elsfleth	-	35	79	-	-	24	-	35	55
insgesamt	371	468	574	144	196	287	227	272	287

3.2 Prüfung zum und Beschäftigung als Schiffsmechaniker

Die Anzahl der im Jahre 2008 ausgestellten Schiffsmechanikerbriefe betrug 283 und lag damit um ca. 27 Prozent über dem Vorjahreswert von 223 (vgl. Tabelle 9). Über die Anzahl der Beschäftigten Schiffsmechaniker gibt es keine neueren Angaben.

Tabelle 9: Prüfung zum Schiffsmechaniker und Beschäftigung als Schiffsmechaniker 2004 bis 2008

erworbene Schiffsmechanikerbriefe					beschäftigte Schiffsmechaniker *) (deutsche und ausländische Seeleute)	
Jahr	aufgrund einer ...			insgesamt		
	Berufsausbildung	berufl. Umschulung	gleichw. Ausbildung			
2004	111	54	-	165	30.06.04	485
2005	141	62	-	203	30.06.05	541
2006	143	68	-	211	31.12.05	547
2007	190	33	-	223	31.12.06	548
2008	276	7	-	283		

*) Quelle: Jahresbericht der See-Berufsgenossenschaft 2006 ff.

3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Von den im Jahre 2008 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock nannten 21 Prozent eine Berufstätigkeit als Schiffsmechaniker und 68 Prozent eine Weiterbildung zum Schiffsoffizier (vgl. Tabelle 10). - 11 Prozent der Befragten machten noch keine Aussage oder planten einen Berufswechsel.

Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker 2005 bis 2008

	Befragte Teilnehmer an Abschlussprüfungen	Davon				
		Tätigkeit als Schiffsmechaniker	Weiterbildung zum			Berufswechsel oder keine Aussage
			Nautischen Schiffsoffizier	Technischen Schiffsoffizier	Schiffsbetriebsoffizier	
2005	153	22 %	32 %	28 %	-	18 %
2006	148	22 %	34 %	28 %	5 %	11 %
2007	101	10 %	44 %	34 %	-	12 %
2008	205	21%	38%	30%	-	11%

4. Ausbildungsberatung und Ausbildungskontrolle der betrieblichen Ausbildung

4.1 Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen durch die Ausbildungsberater

Obwohl sich die Zahl der von der BBS zu betreuenden Auszubildenden seit 2003 mehr als verdoppelt hat, konnte die Zahl der von den Ausbildungsberatern durchgeführten Bord- und Reedereibesuchen weiter auf einem guten Niveau gehalten werden. Da die meisten anerkannten Schiffe, aufgrund der weiter entfernten Fahrtgebiete nur sehr selten oder gar nicht die von den Ausbildungsberatern zu erreichenden Häfen anlaufen, beschränken sich die unten aufgeführten Besuche auf die Schiffe, die Häfen im Nord- und Ostseebereich anlaufen.

Bordbesuche im internationalen Bereich konnten bisher von den Ausbildungsberatern aus Haushaltgründen so noch nicht durchgeführt werden. Zusätzlich erschwerend für die Planung möglicher Bordbesuche sind weiterhin die Einführung des ISPS Codes und die damit verbundenen administrativen Verwaltungszwänge. Hier gibt es auch zukünftig Handlungsbedarf.

Die Prüfungstage haben auch 2008 aufgrund von gestiegenen Prüfungsteilnehmern zugenommen. (vgl. Tabellen 8 und 11, sowie Abschnitt 5.1).

Tabelle 11: Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2006 bis 2008

	2006	2007	2008
Außendienste insgesamt	245	240	258
davon: - Bordbesuche	69	54	38
- Reedereibesuche	95	93	96
- Prüfungen/Prüfungstage	35	50	78
-besuchte Berufsschulklassen und Lehrgänge für Schiffsmechaniker	37	36	39
- sonstige Außendienste der AB	6	4	2
- INFO-Veranstaltung zur Berufsbildung	3	3	5
durchschnittliche Außendienste pro Ausbildungsberater	82	80	86

4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen der in der Tabelle 12 gemachten Aussagen über den ausbildungsbezogenen Einsatz der Auszubildenden sind die von den Auszubildenden geführten Berichtshefte. Im Berichtsjahr konnten etwa 75 Prozent der Berichtshefte der Auszubildenden, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten, ausgewertet werden.

Ergebnis dieser Auswertung:

Der Anteil der Fälle, in denen die Zeitrichtwerte nach dem Ausbildungsrahmenplan jeweils anteilig mit mindestens 75 Prozent zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfüllt wurden, veränderte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

- in der Metallbearbeitung von 78 % auf 85%
- im Maschinenbetrieb von 96 % auf 95 %
- im Brückenbetrieb von 71 % auf 72 %
- im Ladungsbetrieb von 96 % auf 99%
- in der Brandabwehr und Rettung von 86% auf 87 %

Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2007 und 2008

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die Zeitrichtwerte nach SMAusbV erfüllt mit einem Anteil von ...			
			49 % oder weniger	50 % bis 74 %	75 % bis 99 %	100 % oder mehr
Metallbearbeitung	2007	185	-	22 %	38 %	40 %
	2008	206	-	15%	39%	46%
Maschinenbetrieb	2007	197	2 %	3 %	7 %	89 %
	2008	225	1%	4%	4%	91%
Brückenbetrieb	2007	197	13 %	15 %	16 %	55 %
	2008	225	16%	12%	18%	53%
Ladungsbetrieb	2007	167	1 %	3 %	1 %	95 %
	2008	193	1%	1%	2%	97%
Brandabwehr und Rettung	2007	197	1 %	12 %	26 %	60 %
	2008	225	-	13%	25%	62%

In den Fällen, in denen die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. eine deutliche Unterschreitung der Zeitrichtwerte nach der SMAusbV zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung feststellte,

wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer noch möglichst ausgleichen zu können.

Entsprechende Lösungsvorschläge wurden mit den ausbildenden Reedereien im Einzelfall abgestimmt, um so dem hohen Qualitätsanspruch an diese seemännische Berufsausbildung weiter aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen.

Weiterhin unbefriedigend ist die negative Tendenz beim ausbildungsbezogenen Einsatz im Brückenbetrieb. Grundlage für die Auswertungsergebnisse sind die Berichtshefte der Auszubildenden, die sich 2008 in einem 2. Schulzeitblock befanden.

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

Verstärkung der Ausbildungsberatung und Ausbildungsüberwachung

Durch das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 werden bei der BBS die Dienstleistungen der Berufsbildungsstelle regelmäßig überprüft. Die BBS ist dabei bestrebt, ihre Dienstleistungen ständig zu verbessern. Im Berichtsjahr wurden ca. 75 Prozent der Berichtshefte der Auszubildenden zum Zeitpunkt ihrer Zwischenprüfung ausgewertet. Die Anzahl der Bord- und Reedereibesuche konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Schwerpunkt sind hier jedoch die Reedereibesuche. Die BBS hat damit auch in 2008 ihren Anteil zur Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker beigetragen (vergl. 4.2 dieses Berichtes).

Die BBS ist im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgabe der Überwachung im vollen Umfang nachgekommen. Sie hat durch Beratung der Auszubildenden, der Ausbilder und der Auszubildenden die Qualität der Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/-in weiter gefördert. Aufgrund der weiterhin zunehmenden Anzahl von Prüfungsteilnehmern erhöhte sich für die Geschäftsstelle der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen erheblich.

Ausbildung der Ausbilder

Die mit der Berufsausbildung beauftragten Schiffsoffiziere müssen für ihre verantwortungsvolle Ausbildertätigkeit gut vorbereitet sein. Die notwendigen berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen weisen Schiffsoffiziere in der Regel durch die an den Fachschulen bzw. Fachhochschulen erworbenen Kenntnisse nach, um die Aufgaben als Ausbilder an Bord aufnehmen zu können. Neben den Anforderungen nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung (SMAusbV) gelten hier auch die besonderen Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zur persönlichen und fachlichen Eignung. Nach der SMAusbV müssen mindestens zwei deutschsprachige Ausbilder an Bord der anerkannten Schiffe sein und die Zahl der Auszubildenden muss in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze und der an Bord beschäftigten Fachkräfte stehen.

Eine Steigerung der Ausbildungsqualität könnte nach Einschätzung der BBS erreicht werden, wenn Schiffsoffiziere im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen intensiver auf ihre Ausbildertätigkeit vorbereitet würden. Auszubildende und Ausbilder könnten von diesen zusätzlichen Kenntnissen im Bordalltag partizipieren. Der von der BBS erarbeitete Leitfaden zur Planung und Durchführung der Ausbildung zum Schiffsmechaniker, dient dabei als Unterstützung für die Ausbilder an Bord.

Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung

Die von den anerkannten Ausbildungseinrichtungen angebotenen überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen für die Ausbildungsbereiche der Metallbe- und Metallverarbeitung, sowie in der Brandabwehr und Rettung werden weiterhin gut angenommen (s. Tabelle 6).

Eine überbetriebliche Ausbildung an Land kann und soll dabei aber nur einen begrenzten Anteil der an Bord zu vermittelnden Praxis ersetzen. Eine Ausdehnung der überbetrieblichen Ausbildung auf andere Ausbildungsinhalte in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker (vgl. 4.2) ist aufgrund internationaler Anforderungen (Praxiszeiten auf einem Seeschiff) nicht möglich.

5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker

5.1 Steigerung der Zahl der Auszubildenden, die sich in der Berufsausbildung befinden

Die Zahl der Auszubildenden insgesamt, die sich in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker befinden, hat sich seit 2003 mehr als verdoppelt (2003: 405 / 2008: 887). Im gleichen Zeitraum hat die Zahl der ausbildenden Reedereien um ca. 42 % auf 108, und die Zahl der anerkannten Ausbildungsstätten (Seeschiffe) auf ca. 94 % auf 637 zugenommen. Der Anteil der anerkannten Schiffe unter ausländischen Flaggen beträgt weiter unverändert ca. 20 %.

Durch den Ausbau des Standortes in Elsfleth, ist mit einer Entspannung der Ausbildungsplatzkapazitäten an den seemännischen Berufsschulen zu rechnen.

5.2 Weiterbildungsmöglichkeiten zum Schiffsoffizier für Schiffsmechaniker

Hoch gerechnet etwa 68% (ca. 600) aller Auszubildenden, die sich derzeit in der Berufsausbildung befinden, planen bis 2011 unmittelbar nach ihrem Facharbeiterabschluss einen Besuch an der Fachschule oder Fachhochschule zum Erwerb der größten Befähigungszeugnisse für die Seeschifffahrt (vergl. Tabelle 10). Die Interessierten könnten aufgrund ihrer Facharbeiterkompetenz zunächst die Befähigungszeugnisse an einer Fachschule in nur zwei Jahren erwerben. Bei einem durchschnittlichen Anteil von 44 % der Auszubildenden mit Abitur oder FH-Reife (vergl. Tabelle 1) ist auch weiterhin an den Fachhochschulen mit einem verstärkten Zulauf zu rechnen.

Da die Zahl der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverhältnisse erst seit 2004 deutlich angestiegen ist, wird sich aufgrund der Ausbildungsdauer, der Zulauf an den Fach- und Fachhochschulen erst zeitversetzt bemerkbar machen. Vor diesem Hintergrund sollten die Fachschulen und Fachhochschulen der Küstenländer auch zukünftig weiterhin auf die verstärkte Nachfrage von ausgebildeten Schiffsmechanikern vorbereitet sein und entsprechende Aufnahmekapazitäten vorhalten.

Inwieweit sich die wirtschaftliche Situation, die sich Ende 2008 deutlich verschlechtert hat, auch in der zukünftigen Einstellungspolitik der Reedereien niederschlägt, bleibt abzuwarten

5.3 Informationsleistungen der BBS

Die BBS informiert über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten seit 2001 im Internet unter www.berufsbildung-see.de. Diese Internetseite der BBS wurde im zweiten Halbjahr 2008 überarbeitet und aktualisiert. Im Berichtsjahr 2008 wurde diese Seite 22.737 aufgerufen (im Vorjahr: 20.314). Insgesamt wurde diese Seite 99.751 seit 2001 aufgerufen. Hiervon 91% aus Deutschland. Die BBS hat im Berichtsjahr 1.069 Anfragen zu den Ausbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt von dieser Internetseite beantwortet. Darüber hinaus hat die BBS schriftliche und

telefonische Anfragen bearbeitet, sowie persönliche Beratungen in den Räumen der BBS durchgeführt. Im Berichtsjahr war die BBS auf fünf Informationsveranstaltungen im norddeutschen Raum vertreten und informierte über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt.

II. Berufliche Umschulung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin

Die berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker und Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen nach § 19 der SMAusbV war auch in diesem Berichtsjahr weiterhin sehr stark rückläufig. Grundlage für die Weiterbildung sind die Allgemeinen Kriterien der Berufsbildungsstelle für die Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen.

Teilnehmer an einem Ergänzungslehrgang

Insgesamt 7 Seeleute haben im Jahre 2008 einen Ergänzungslehrgang begonnen, davon 3 Facharbeiter und 1 Fachkraft des Decksdienstes, und 1 Facharbeiter und 2 Fachkräfte des Maschinendienstes. Im Vorjahr betrug die Anzahl der Lehrgangsteilnehmer insgesamt noch 35.

Alle Lehrgangsteilnehmer haben die zum Besuch der Ergänzungslehrgänge erforderlichen Seefahrtszeiten über entsprechende Praktika im Decks- und/oder Maschinendienst nachgewiesen. Die Erfolgsquote in den Abschlussprüfungen lag für diese Lehrgangsteilnehmer im Berichtsjahr bei 100 Prozent. Die Ergänzungslehrgänge werden derzeit nur in Rostock angeboten und durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden von der BBS für 33 Bewerber Bescheinigungen zur Anmusterung als Praktikant im Rahmen einer Weiterbildung zum Schiffsmechaniker ausgestellt (Vorjahr: 39). Die erforderlichen Erfahrungszeiten werden im Bordpraktikum nach den Regelungen der BBS durchgeführt.

III. Ausbildung als Offiziersassistent / als Offiziersassistentin

Ausbildung als Offiziersassistent im Rahmen eines Heuerverhältnisses

Ausgestellt wurden im Jahre 2008 insgesamt 122 (Vorjahr: 72) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent (OA), davon 94 (Vorjahr: 54) für nautische OA [mit 12 Monaten Ausbildungsdauer] und 28 (Vorjahr: 18) für technische OA [mit 18 Monaten Ausbildungsdauer]. Darunter wurde gleichzeitig 21 Bewerbern die Musterungsbescheinigung aufgrund eines Abschlusses als Schiffsbetriebstechnischer Assistent (SBTA) ausgestellt.

Insgesamt haben 21 (Vorjahr: 17) nautische und 7 (Vorjahr: 9) technische Offiziersassistenten ihre Ausbildung im Berichtsjahr ordnungsgemäß nach den Richtlinien des Bundes abgeschlossen.

Ausbildungsbezogene Finanzbeihilfen (25.500 € vom Bund und 10.000 € vom VDR für Mitglieder) wurden im Jahre 2008 für 31 Offiziersassistenten gewährt. Im Vorjahr wurden 20 Offiziersassistenten gefördert. Die Finanzbeiträge werden nur gewährt, wenn die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit nach den Richtlinien des Bundes auf Schiffen unter deutscher Flagge ordnungsgemäß durchgeführt und beendet wurde.

Ein Arbeitskreis der BBS hat im Auftrag der Mitgliederversammlung die neuen Richtlinien über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautischer/technischer Offiziersassistent abschließend überarbeitet. Die Richtlinienentwürfe liegen dem BMVBS zwischenzeitlich vor.

IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. (BBS)

Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS)

Bei der BBS wurde 2001 auf der Grundlage der Regel I/8 des STCW-Übereinkommens von 1995 für den Geltungsbereich *-Überwachung der Berufsbildung in der Seeschiffahrt, -Beratung der Ausbilder und der Auszubildenden-* ein QMS nach DIN EN ISO 9001 : 2000 eingeführt.

Die Geschäftsführung der BBS hat ein auf die Aufgaben der BBS bezogenes QMS entwickelt, dokumentiert und eingeführt. Dieses QMS wird ständig auf dessen Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Die Geschäftsführung der BBS hat unter Beteiligung der Mitgliederversammlung und den Mitarbeitern Qualitätsziele festgelegt. Diese Ziele passen zur Qualitätspolitik und werden im Rahmen der Qualitätsplanung regelmäßig auf die Richtigkeit und den Grad der Zielerreichung überprüft. Zu den Qualitätszielen der BBS gehören u. a.:

- Kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsbewusstseins und der Kundenorientierung aller Mitarbeiter,
- kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung der BBS durch mediengerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschiffahrt in aktueller und umfassender Form,
- Intensivierung der Bord- und Reedereibesuche und Beratungsgespräche,
- Lückenlose Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden um rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können (wenn erforderlich),
- Kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems.

Im Berichtsjahr hat am 24.10.2008 die Germanischer Lloyd Certification GmbH (GLC) erneut bestätigt, dass die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V. ihr Qualitätsmanagementsystem nach der angegebenen Norm anwendet und aufrechterhält.

Auch im Jahr 2008 liegen die Ausbildungszahlen auf einem konstant hohen Niveau. Um dieses Niveau in der Ausbildung halten zu können, sollten alle an der Ausbildung beteiligten Stellen, gemeinsam die Qualität weiter ausbauen. Zukünftig sollte weiterhin verstärkt über die Möglichkeiten einer beruflichen Karriere in der Seeschiffahrt informiert werden.